

Die Rolltreppe

Autor(en): **Stoll, Ted**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 29

PDF erstellt am: **03.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-607411>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

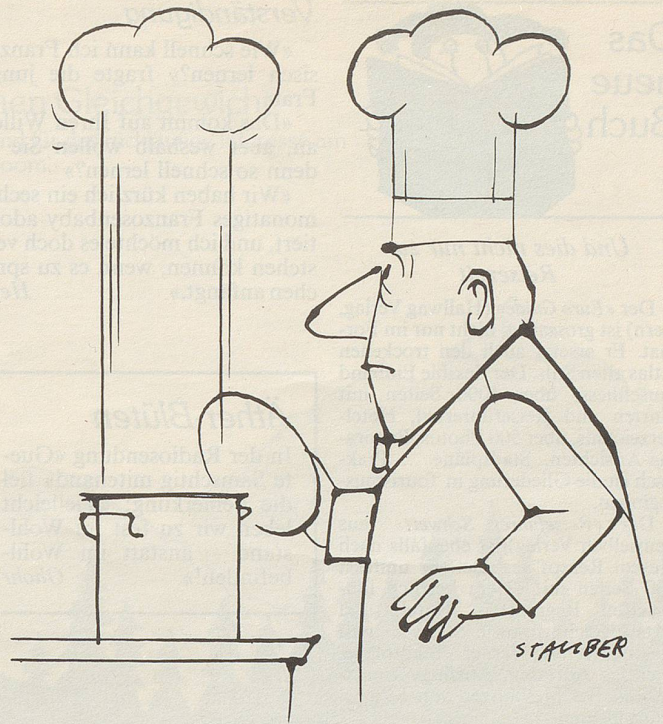
Die Rolltreppe

Alfred ist zerstreut. Er will nach oben, doch die Stufen bewegen sich abwärts. Es ist eine Rolltreppe. Alfred fällt auf die Nase und zerquetscht sich diese. Auch die Brille ist hin. Und das ist nicht alles.

Im Getriebe verfangen sich die Schuhbänder. Alfred ist angebunden und kann sich nicht mehr aufrappeln. Bäuchlings liegt er da, schutzlos ausgeliefert. Stufe um Stufe knallt gegen sein Kinn, gegen die Rippen, gegen die Knie. Es hopst und rumpelt. Ein irritierter Schäferhund packt zu, und zwölf korrekt von oben kommende Damen kullern auf und über Alfred. Dabei entleeren sich ihre Einkaufstaschen, und es mischen sich Eier, Salatöl und Mayonnaise in das sich windende Knäuel. Noch immer krachen Schlag auf Schlag die Stufen gegen Alfreds Knochen. Erst als die ausgeschlagenen Zähne das Getriebe blockieren, steht die Treppe still. Alfred liegt geschunden da, und mit dem vom Hund entblösten Hintern ist er ein jämmerlicher Anblick.

Die zerzausten Damen plustern sich zurecht und schreiten zur Bestrafung. «Haut ihn!» rufen sie im Chor und verdreschen Alfred mit den Handtaschen. Eine Lehrerin sticht mit dem Regenschirm zu. Alfred lächelt selig. Er hat das gern.

Ted Stoll



Marcel steht im Wäschegeschäft und sagt zur Verkäuferin: «Ich brauche eine neue Unterhose.» Fragt die Angestellte: «Lange?» Wütend antwortet Marcel: «Ich will sie kaufen, nicht mieten!»

Unter Freundinnen: «Mein Mann ist Archäologe und darum der beste Ehemann!» «Wieso?» «Je älter ich werde, desto interessanter bin ich für ihn!»

Retuschen

In einem Kleininserat sucht ein Soldat einen Wanderer, der ihm seine Militärschuhe «weich» läuft. Um jedem Verdacht auf Spionage vorzubeugen, kommen nur militärdiensttaugliche Wanderer mit Schweizerpass in Frage.

Seit einiger Zeit gibt es Eier aus der Tube. Der umweltbewusste Konsument wird aber auch hier die Tube mit Eiern aus der Bodenhaltung verlangen.

Ein Gärtnermeister züchtet mit grossem Erfolg vierblättrige Kleeblätter. Trotz extrem hohem Nitratgehalt finden die pflanzlichen Glücksbringer reissenden Absatz.

Ein Computer für die Landwirtschaft informiert unter anderem, wieviel jede Kuh gefressen hat. Es ist nicht bekannt, ob die errechneten Daten später dem Futter beigemischt werden.

Ein Pflanzenschutzhersteller gab zusammen mit seinen chemischen Produkten ein sogenanntes Spritztagebuch ab. Dieses Tagebuch existiert wirklich, und es ist leider hundertprozentig keine Fälschung.

Peter Reichenbach

Ritschartigkeiten

„ Gelegentlich wedeln Hunde auch mit ihren Ketten. „ Bundesrat Ritschard

Bestellschein für Neuabonnenten



Nebelspalter

Ich bestelle für mich selbst ein Nebelspalter-Abonnement (keine Erneuerung)* 1 Jahr ½ Jahr Beginn am _____

Frau/Frl./Herr Name, Vorname _____

Beruf _____

Strasse _____

PLZ _____ Ort _____

Obenstehende(r) bestellt ein Geschenkabonnement 1 Jahr ½ Jahr Beginn am _____

Frau/Frl./Herr Name, Vorname _____

Beruf _____

Strasse _____

PLZ _____ Ort _____

* Bestehende Abonnemente erneuern sich automatisch, wenn eine ausdrückliche Abbestellung nicht erfolgt. Für dieses Abonnement erhalte ich einen Einzahlungsschein.

Einsenden an: Nebelspalter-Verlag 9400 Rorschach

Die ersten vier Nummern erhalte ich gratis.

Lattoflexen
die gesündere Art zu schlafen!



Auf Lattoflex liegen Sie sicher richtig!

lattoflex®

Bettsystem
bewährt bei Rheuma und Rückenbeschwerden

Verlangen Sie die Dokumentation bei
Lattoflex-Degen AG, CH-4415 Lausen, Tel. 061/910311.